Sachsen

Neues Justizrechenzentrum aufgebaut

[05.06.2019] Die produktiven IT-Systeme der Leitstelle für Informationstechnologie der sächsischen Justiz (LIT) sind in ein neues Rechenzentrum verlagert worden. Projektpartner war das Unternehmen operational services.

Das Unternehmen operational services (OS) hat laut eigenen Angaben die produktiven IT-Systeme der Leitstelle für Informationstechnologie der sächsischen Justiz (LIT) in ein neues Rechenzentrum verlagert. Dies sei ein großer Schritt, um den Anforderungen des E-Justice-Gesetzes gerecht zu werden.
„Die LIT hat in den kommenden Jahren große Herausforderungen im Bereich der Digitalisierung der Arbeit der Justiz vor sich. Um die sich daraus ergebenden technischen und räumlichen Anforderungen umzusetzen, entschied sich das Staatsministerium der Justiz für die Verlagerung der produktiven IT-Systeme an einen Standort des Staatsbetriebs Sächsische Informatik Dienste (SID). Mit der Migration der Kopfstelle ist nun auch der netzmäßige Aufbau des neuen Justizrechenzentrums abgeschlossen“, sagt der stellvertretende Leiter der LIT, Uwe Hoppenz. „Sämtliche Fachverfahren sind bereits im neuen Standort in den Produktivbetrieb gestartet. Seitdem sind nicht nur die produktiven Systeme der LIT besser gegen Notfälle wie Hochwasser und Stromausfälle gesichert, sondern die LIT hat auch neue, hochverfügbare Technologien in Einsatz genommen.“
„Wir brachten neben unseren Kompetenzen zur Analyse der Ausgangssituation, zum technischen Design, zum IT-Sicherheitskonzept für die neuen Räumlichkeiten und zur Vorkonsolidierung auch unsere bewährte Methodik der Verlagerung von Rechenzentren inklusive der verschiedensten Systemplattformen sowie Applikations- und Datenbankarchitekturen ein“, erläutert Ulrich Müller, Sprecher der OS-Geschäftsführung. „Dank der organisatorischen Vorbereitung und der prozessmäßigen Koordinierung durch unser Team wurden alle Fachverfahren der LIT termin- und qualitätsgerecht sowie unter Einhaltung des Projektbudgets in das neue Rechenzentrum verlagert.“

(ba)

Stichwörter: E-Justiz, LIT, operational services, Rechenzentrum, Sachsen, SID